

## PROGRAMM

### Freitag, 1. Februar 2019

ab 14.00	Anreise	14.30
15.30	Kaffee, Tee und Kuchen	
16.00	<b>Begrüßung und Einführung</b> Dr. Christian Pletzing, Sankelmark, und Reinhard Wenzel, Celle	
16.30	<b>Verlorene Dörfer in Masuren.</b> Ein deutsch-polnisches Projekt in der Johannisburger Heide Dr. Sabine Grabowski, Düsseldorf	
18.00	Abendessen	
19.00	<b>Praktische Familienforschung im Netz oder auf dem eigenen Rechner?</b> Der Umgang mit aktuellen Programmen und Online-Tools Kurt-Günter Jörgensen, Flensburg	16.00 16.30 18.00
anschl.	Nach(t)gespräche in der „Klausur“	anschl.

### Samstag, 2. Februar 2019

ab 7.30	Frühstück	ab 7.30
9.00	<b>Eisenbahner in Ostpreußen.</b> Mein Ur- großvater, ein Lokführer in Allenstein Martin Beelte, Hildesheim	9.00
10.30	Kaffee-/Teepause, Erfrischungen	10.30
11.00	<b>Meine Danziger Familie – Quellen und Hilfsmittel für eigene Forschungen in einer Stadt des Preußenlandes</b> Dr. Ernst Peter Weichbrodt, Wismar	11.00
12.30	Mittagessen	12.30

### Sonntag, 3. Februar 2019

ab 7.30	Frühstück
9.00	<b>Hausbücher – eine wertvolle Quelle zur Familiengeschichtsforschung in Ostpreußen</b> Marc Plessa, Hainau
10.30	Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
11.00	<b>Rebellen, Ansiedler, Abgabenzahler – Lebenswege aus Salzburg und Ostpreußen</b> Werner Scheffler, Laboe
12.30	Mittagessen, anschließend Abreise

*Programmänderungen vorbehalten*

## REFERENTEN

**Martin Beelte**, Dipl. Verwaltungsbetriebswirt und Dipl. Verwaltungswirt, geboren 1966 in Hildesheim, interessiert sich seit der Kindheit für die Eisenbahn und seit langem für die Familiengeschichte, insbesondere seiner in Allenstein geborenen Mutter.

**Dr. Sabine Grabowski**, Jahrgang 1965, arbeitet bei der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus. Deutsch-osteuropäisches Forum in Düsseldorf in den Bereichen Jugend, Bildung und Schulzusammenarbeit und betreut gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern ein deutsch-polnisches Forschungs- und Begegnungsprojekt zu Masuren.

**Kurt-Günter Jörgensen** war einige Jahrzehnte als Wirtschaftsingenieur in der Unternehmensleitung eines Industriebetriebs. Jetzt geht er einer freiberuflichen Beschäftigung als Genealoge nach. Er forscht in Ostpreußen, ist Vorstandsmitglied im VFFOW und als Sprecher des Ahnenforscher-Stammtisches in Flensburg zudem Experte für Forschungen im alten Herzogtum Schleswig.

**Marc Patrik Plessa**, geboren 1968, ist als technischer Beamter in der Wehrtechnik tätig. Seit 1998 beschäftigt er sich intensiv mit genealogischen Quellen Masurens und hat neben drei Dorfchroniken und Aufsätzen auch Regesten zu Haus- und Ingressionsbüchern aus dem Kreis Ortelsburg veröffentlicht.

**Werner Scheffler**, geboren 1944, arbeitete als Betriebswirt im Krankenhauswesen. Als Ergebnis seines Hobbies Familienforschung veröffentlichte er bisher zwei Chroniken zur Geschichte seiner Vorfahren aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie Ostpreußen und dem Salzburger Land.

**Dr. Ernst Peter Weichbrodt**, geboren 1940 in Danzig. Bis zum Rentenbeginn Leiter einer kommunalen Volkshochschule. Befasst sich seit langem mit Familiengeschichtsforschung in Ost- und Westpreußen und im Speziellen mit seiner Danzig-westpreußisch-hinterpommerschen Familie.

## EINLADUNG

Auf der Suche nach ihren Wurzeln stoßen Familienforscher auf die verschiedenen konfessionellen und ethnischen Bevölkerungsgruppen, die Ost- und Westpreußen geprägt haben. Was mit der Suche nach familiären Daten beginnt, führt nicht selten zur Geschichte des Ortes und der Region. Der Umgang mit wenig bekannten Quellen in Archiven und im Internet sowie die Frage nach der Aussagekraft der Forschungsergebnisse gehören daher zum Alltag des Familiengeschichtsforschers. Anfängern und Profis möchten wir den Austausch ermöglichen und Hinweise auf Methoden sowie neue Quellen zur Erforschung ihrer Familiengeschichte geben. Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing  
Akademiedirektor

Reinhard Wenzel  
Verein für Familienforschung  
in Ost- und Westpreußen

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Anmeldekarte per Fax, telefonisch oder per E-Mail an.

**Tagungsnummer:** 1-19.

### Seminarorganisation

Marion Clausen, Tel.: 04630-55110  
E-Mail: [office@academiabaltica.de](mailto:office@academiabaltica.de)

**Kosten:** Die Tagungsgebühr beträgt je Person: mit Übernachtung und Mahlzeiten

im Einzelzimmer: ..... € 212,00

im Doppelzimmer: ..... € 199,00

ohne Übernachtung/Frühstück: ..... € 174,00

Schüler/Studenten (bis 30 Jahre),

Arbeitslose ..... € 90,00

**Erstbesucher** von Veranstaltungen des Akademie-zentrums erhalten 20 % Preisnachlass.

### Stornierung

Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

Unsere Titelillustration zeigt das Titelblatt eines Danziger Militärkirchenbuchs. Quelle: <http://metryki.genbaza.pl>.

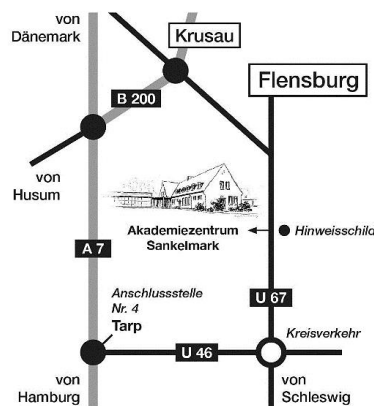
## ANREISE

Das Akademiezentrum Sankelmark liegt an der ehemaligen Bundesstraße 76 und heutigen Landesstraße 317 rund 9 Kilometer südlich von Flensburg.

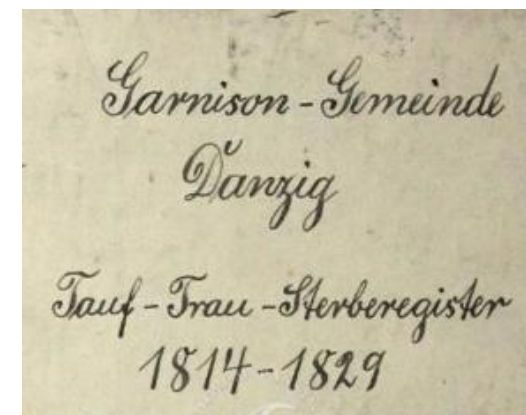
Autofahrer erreichen die Akademie am einfachsten über die Autobahn Hamburg-Flensburg-Kolding (A7), Abfahrt Anschlussstelle Nr. 4 Tarp. Weiter auf der U 46 Richtung Sörup bis zum Kreisverkehr: Von dort der U 67 in Richtung Flensburg folgen, bis nach ca. 6 km ein Hinweisschild den Weg zur Akademie weist. Falls Ihr Navigationsgerät den Akademieweg nicht kennt, geben Sie bitte „Bundesstraße 76 Haus Nr. 6“ ein und folgen der Beschilderung.

Bahnreisende fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ca. 17,00 EUR; wir empfehlen „Minicar“, Tel. 0461-44444) oder mit den Buslinien 4810 Schleswig/Kiel und 1550 Tarp/Eggebek zu erreichen.

**Bilister fra Danmark** kommer lettest til akademiet via grænseovergangen ved Krusaa. Man følger ringvejen uden om Flensburg til Schleswig-Flensburg Weihe/Jarplund-Weding. Herfra følger skiltene mod Schleswig. Et henvisningsskilt markerer frakørslen til akademiet til højre (man skal ikke ind i landsbyen Sankelmark).



# Familiengeschichte Ortsgeschichte Regionalgeschichte



Seminar  
mit dem Verein für Familienforschung  
in Ost- und Westpreußen  
1. bis 3. Februar 2019